



Rubrik: Nachrichten

Ausgabe 7 - 2019

Flughafen Chrabrowo erhielt den Namen von Zarin Elisabeth

Präsident Putin hat einen Erlass unterzeichnet, nach dem der Kaliningrader Flughafen Chrabrowo von jetzt an auch den Namen der russischen Zarin Elisabeth tragen wird.

Zuvor fand im Gebiet eine Volksbefragung statt, bei der man für Chrabrowo auch andere historische Persönlichkeiten als Namensgeber vorschlagen konnte. Erst gegen Ende der Abstimmung überrundete Elisabeth nach der Anzahl abgegebener Stimmen sowohl den Philosophen Kant als auch die sowjetischen Feldherren General Tschernjachowski und Marschall Wassilewski.

Im entsprechenden Erlass des Präsidenten ging es um die Benennung von über 40 russischen Flughäfen, von denen sich drei bei Moskau befinden: Wnukowo bekam den Namen des Flugzeugbauers Andrej Tupolew, Domodedowo den des Gelehrten Michail Lomonossow und Scheremetjewo den des Dichters Alexander Puschkin.

Was wissen wir über Zarin Elisabeth und welchen Bezug hat sie zu unserer Region? Elisabeth kam im Dezember 1709 bei Moskau als jüngere Tochter des russischen Zaren Peters des Großen und seiner Gemahlin Katharina zur Welt. Da sie keine systematische Bildung genossen hatte, wusste Elisabeth im Erwachsenenalter zum Beispiel nicht, dass „Großbritannien eine Insel ist“. Den Thron eroberte sie durch einen Staatsstreich. Einen Bezug zu Königsberg bekam sie erst durch den Siebenjährigen Krieg. Nachdem sich die Stadt 1758 kampflos ergeben hatte, wurde sie von den russischen Truppen besetzt. Ostpreußen wurde zu einer Provinz des Russischen Reiches. Der Adler auf dem Wappen Preußens wurde in ganz Königsberg durch den russischen Doppeladler ersetzt und die Stadtbewohner leisteten einen Treueeid auf die russische Zarin. So auch der Philosoph Immanuel Kant, der dieser Zeremonie neben anderen Universitätsprofessoren und Stadtbeamten in der Altstädtischen Kirche beiwohnte.

Die Webseite „Klops.ru“ macht auf folgende interessante Tatsache aufmerksam: Die Führung der russischen Truppen hielt ihre Offiziere an, Vorlesungen an der Albertina-Universität zu besuchen, ganz besonders die des Privatdozenten Kant in den Fächern Mathematik und Festungsbau. Auch in den Freimaurerlogen waren russische Offiziere damals gern gesehene Gäste. Laut einigen Untersuchungen kam das Freimaurertum seinerzeit aus Königsberg nach ganz Russland.

Vier Jahre lang war Ostpreußen ein Bestandteil des Russischen Reiches. Im Januar 1762 starb Elisabeth. Den Thron bestieg Peter III., der das Licht der Welt als Karl Peter Ulrich von Holstein in Kiel erblickt hatte. Er blieb nur ein paar Monate an der Macht, trotzdem gelang ihm der Friedensschluss mit dem preußischen König Friedrich II., den er verehrte. Peter III. gab dem König die ostpreußische Provinz zurück und entließ die Bewohner Ostpreußens aus ihrem Treueeid auf Russland.

In Fachkreisen werden die Gründe erklärt, warum der Kaliningrader Flughafen nicht nach Kant benannt wurde: Chrabrowo zu Ehren des Philosophen zu benennen, wäre demnach äußerst unbesonnen. Russland verfüge bereits über einen Flugplatz namens Kant, der sich 20 Kilometer östlich von Bischkek, der Hauptstadt Kirgisistans, befinde. Zivile Passagierflugzeuge könnten wegen eines Fehlers der automatischen Flugsteuerung statt Kaliningrad Bischkek anfliegen. Umgekehrt würde die steigende Aktivität der russischen Luftwaffe in Kaliningrad bei den benachbarten NATO-Ländern Besorgnis erregen. Den Beteuerungen der russischen Seite, dass dies auf einem „Fehler“ beruhe, würde niemand Glauben schenken.